



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCLXXIX. Bürgschaft des Herzogs Magnus von Braunschweig für den von  
seinem Bruder Otto wegen des Schlosses Wolmerstedt eingegangenen  
Vergleich, vom 9. Juni 1332.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCLXXVIII. Bürgerschaft mehrerer Ritter für den vom Herzoge Otto von Braunschweig wegen des Schlosses Wolmerstedt eingegangenen Vergleich, vom 9. Juni 1332.

Wie Her Guncel, Her Wernher, Her Borchard van Bertensleue ghenomet, Her Albrecht von Aluenfleue, Her Jan von Ampeleue, Her Ludolf von Holleghe, Her Gheuehard von Weuerlinghe, Her Heyneke Schenke, riddere, Gheuehard von Aluenfleue vnde Hildemer von Oberghe, knechte, bekennen und betughen openbare, dat wie hebben ghelouet vnde louen in desme yeghenwordighen breue en truwen mit eyner sameden hant vor vfen leuen herren, Hertoghen Otten to Brunefwich, dat he alle dingh, de he ghedeghedinghet heft mit den riddersen, mit den knapen, vnde mit den Steden Stendal, Tangermunde, Gardeleghe, Osterborch in der alden marcke vmme dat hus to Wolmerstede, also sine breue spreken, de he en darup heft ghegheuen, dat he en dat schal halden stede, ganz vnde vast, funder allerleyghe hinder: worde on des an yenighen brock, so schole we riddere vnd knechte vorbenomet verteyn nacht dar na, so wanne we des ghemanet werden, riden in de Stat to Brunefwich vnde dar inne bliuen, also inleghers recht is, bet an de tyd, dat en dat wedder ghedan werde, oder teen si mit ganzem willen vnde vulbort der riddere, der knapen, vnde der stede vorbenomet. Dat disse ding vast werden ggehalden vnd vnghebroken, des hebbe wi dissen bref beingheseghelet mit vnfen ingheseghelen. Dat is geschehen vnde disse bref is ghegheuen to Tangermunde, na goddes borth Dufent Drehundert iar in deme twey vnde drittigellen iare, des dinlendaghes in den Pinkesten.

DCLXXIX. Bürgerschaft des Herzogs Magnus von Braunschweig für den von seinem Bruder Otto wegen des Schlosses Wolmerstedt eingegangenen Vergleich, vom 9. Juni 1332.

Von der der Gnade Goddes Wie Juncher Magnus, Hertoghe to Brunefwich, bekennen vnde bethugen openbar, dat we hebben ghelouet unde louen in disseme yeghenwordighen breue vor vnfen leuen broder, Herthogen Otten to Brunefwich, dat he alle dingh, de he ghedeghedinghet heft mit den riddersen, mit den knapen unde mit den Steden Stendal, Tangermunde, Gardeleghe unde Osterborch in der Alden Marcke umme dat Hus to Wolmerstede, also sine breue spreken, de he en darup heft gegeuen, dat he en dat schal halden stede, ganz und vast funder allerleyghe hinder. Dat loue wie en trouwen unde disse riddere mit uns in ener samenden hand her Günther von Barthensleue, her Basilius Bock, her Borchard von Weuerlinghe unde her Harnid von Marneholte. Worde en des an jennichen dhingen brock, so scole we unde unse louere riddere vorbenomet verteyn nacht dar nah, so wanne wie des ghemanet werden, rieden in der Stat to Brunefwich unde dar inne bliuen, also inleghers recht is, bet an de tyd, dat

wedder dan werde, oder teen sie mit ganzen willen unde vulbord der riddere der knapen unde der Stede vorbenomet. Dat desse dthing vast werden gehalden unde unghebroken, des hebbe we dessen bref beinghesegelt mit usem Inghesegeln, Dat is geschen unde disse bref is ghegeuen to Tanghermünde, nah Gottes bort Dufend unde dre hundert jahr in deme twey und drittigsten Jahre, des Dinfendaghes in den pinkelsten.

Gercken's Diplomats I. 57.

DCLXXX. Kaiser Ludwig verschreibt dem Markgrafen Friedrich von Meissen 10,000 Mark Silber für den beim Dienst in der Mark Brandenburg genommenen Schaden auf die Steuern der Städte Augsburg, Nürnberg, Frankfurt, Gelnhausen, Friedberg und Weßlar, am 10. Juni 1332.

Wir LVdowig, von Gottes genaden Romischer Keiser, ze allen ziten merer dez Richs, Veriehen offenlichen an disem briefe, vnd tün kunt allen den, die in ansehent, oder hörent lesen, Daz wir vnserm lieben Eiden, Sun vnd fürsten, friderich, Margrafen ze Michsen, vf recht rechenunge, die wir mit im vnd er mit uns noch habent werden vnd sullen, schuldig sin worden vnd geben sullen Zehen Tufent March Silbers, an dem schaden, den er in vnserm dienste In der March ze Brandenburg genomen hat: vnd die selben zehen Tufent March Silbers haben wir im verschaffet, vnd verschaffen im si och vf vnsern vnd dez Richs gewonlichen Stivren der Stette ze Augspurg, die Järlichen gebent acht hundert Phunde Augspurger Pheninge, vnd ze Nürenberg zwai Tufent Phunde Haller, vnd vf den Stivren, der vier Stette In der wettray ze sfranchenfurt, Geilnhusen, frideberg, vnd ze wepphelarn (sic), die alle viere Järlichen gebent Sechtzehnhundert March Silbers, Also daz der vorgenant vnser Sun, der Margrafe von Michsen, an die Stivre tretten vnd stan sol, vnd die Stivren müzzig vnd ledig werdent vmbe daz gelte, daz si ietzo stent, von den, die si och ietzo inne habent, als lange, vntze er der vorgenanten zehen Tufent March Silbers verrichtet vnd gewert wirt, gar und gantzelichen. Vnd darüber ze vrkivnde geben wir disen brief, versigelten mit vnserm keiserlichem Infigel, Der geben ist ze Rauenspurg, an der Mittwoch, nach dem Phingstage, Do man zalt von Kristes geburt Drivzehnhundert Jare darnach In dem zwei vnd drizzigstem Jare, In dem achtzehendem Jare vnser Richs vnd In dem fivnften dez Keisertvms.

Nach dem Original im Königl. Sächsischen Geheimen Staats-Archiv zu Dresden.